

# Siegerentwurf für Heliosgelände gekürt

Kölner Stadtanzeiger, 17.11.2013, Heribert Rösger



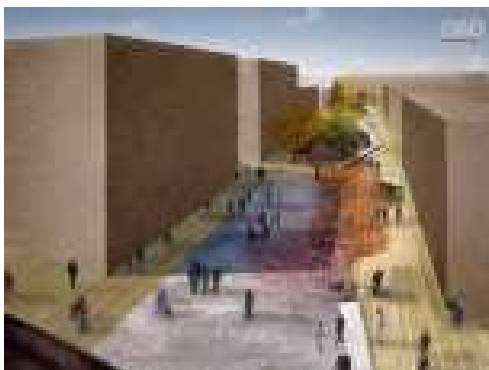
Der Entwurf des Schulneubaus für das Heliosgelände. Foto: O&O Baukunst

Das Heliosgelände soll auf Grundlage eines Entwurfs des Architekturbüros „Ortner und Ortner Baukunst“ bebaut werden. Das hat eine Fachjury am Samstag entschieden. Kern des Entwurfs ist der Bau der Inklusiven Universitätsschule sowie eine Veranstaltungshalle.

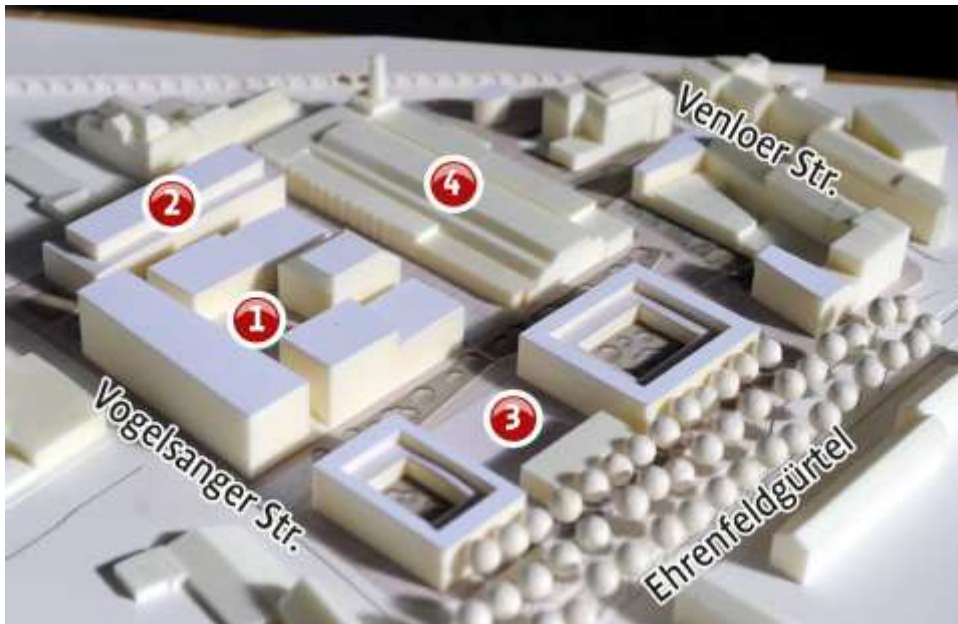
Die Entwicklung des Heliosgeländes am Ehrenfeldgürtel ist seit Samstag einen entscheidenden Schritt vorangekommen. Eine Fachjury entschied mit großer Mehrheit, dass der Planungsvorschlag des Architekturbüros Ortner und Ortner Baukunst die Basis dafür bieten soll. Von den 16 stimmberechtigten Jurymitgliedern stimmten zwölf für den Vorschlag. Das in Berlin und Wien ansässige Büro setzte sich mit seinem sehr sachlichen Entwurf gegen zwei Mitbewerber durch.

Kern des Entwurfs ist ein Schulgebäude an der Vogelsanger Straße. Es soll etwa an der Stelle entstehen, wo sich noch der Szeneclub Underground befindet. Künftig soll dort die Inklusive Universitätsschule ein Domizil bekommen. Die Schule vereint eine Grund- und eine Gesamtschule zu einer Bildungseinrichtung. Teil des Schulkonzepts ist außerdem eine starke Öffnung nach außen. So sollen die Schulmensa, die Bibliothek, die Aula sowie der Schulhof für die älteren Schüler auch stets für die Bevölkerung zugänglich sein. Das wurde in der siegreichen Entwurfsplanung bereits berücksichtigt.

## Halle für 1000 Besucher



Der Entwurf für das Heliosgelände, Foto: O&O Baukunst



Der Planungsvorschlag des Architekturbüros Ortner und Ortner Baukunst soll die Basis bieten für die Gestaltung des Heliosgeländes. Im Zentrum ist das Schulgebäude vorgesehen (Punkt 1), darum gruppieren sich Räumlichkeiten für Kultur (2) und Wohnen (3) sowie die Rheinlandhalle (4). Foto: Worring

Ortner und Ortner Baukunst plant außerdem eine Veranstaltungshalle für etwa 1.000 Besucher an der Heliosstraße. Bis auf den denkmalgeschützten Gebäudekomplex unterhalb des Heliosturms müssten dafür alle weiteren Gebäude abgebrochen werden. Am Ehrenfeldgürtel ist vorgesehen, fünfgeschossige Wohngebäude zu errichten.

Die Diskussionen um die Entwicklung des zu großen Teilen brach liegenden Heliosgeländes begannen vor mehr als fünf Jahren. Anfänglich hatte die Bauwens-Unternehmensgruppe als Eigentümerin vorgehabt, ein Einkaufszentrum bauen zu lassen. Dagegen formierte sich sofort eine Bürgerinitiative, die das verhindern wollte. Vor etwa zwei Jahren bekam die Heliosdebatte einen neuen Impuls durch den Vorschlag des Schuldezernats, einen Teil des Geländes zum Bau einer Inklusiven Universitätsschule zu nutzen.

Obwohl nun feststeht, wie das 20000 Quadratmeter große Gelände künftig aufgeteilt und genutzt wird, steht ein Beschluss zum Bau der Schule noch aus. Die Schulverwaltung will nun einen Vorschlag für den Stadtrat und dessen Ausschüsse erarbeiten. Das nun bestimmte Baugrundstück muss die Stadt der Eigentümerin des Geländes abkaufen.

### **Beschluss zur Schule fehlt noch**

Paul Bauwens-Adenauer dazu: „Der notwendige politische Beschluss sollte ziemlich bald fallen.“ Wenn dies passiert sei, gehe er davon aus, dass der Bau der Schule das erste Projekt auf dem Gelände sein wird.

Baudezernent Franz-Josef Höing zeigte sich nach der Juryentscheidung vor allem zufrieden mit dem Verlauf der Diskussion. Sein erklärtes Ziel, die Bürger in den Prozess mit einzubinden, sei erreicht worden. Höing lobte auch die Qualität des Siegerentwurfs, der seiner Überzeugung nach den Anforderungen am besten gerecht werde. Die wichtigsten Vorgaben für den Wettbewerb – nämlich die Forderung eine Schule, Wohnhäuser, Kultur- und Veranstaltungsgebäude sowie öffentliche Freiflächen zu planen – waren im vergangenen Jahr bei einem mehrwöchigen Diskussionsverfahren mit Bürgern erarbeitet worden.

URL: <http://www.ksta.de/ehrenfeld/-architektenwettbewerb-siegerentwurf-fuer-heliosgelaendengekuert,15187506,25054130.html>